

Zu wissen sey ferner, daß der abgesetzene
 Eisenmeister Johann Baptist Quaderer von Schaam,
 welcher im J. 1776 und 1777 als Geselle, und 1778 u.
 1779 als Meister die Kellerey in unserm Gotteshaus
 versah, eine vorzügliche Habilidade in seinem Hand-
 werck, eine besondere Treue und Emsigkeit in seinem
 Bedienung, und unerschütterliche, unverrückte Pöthen in sei-
 nem Stande, so lang er in Einsiedeln war, gezeigt
 und erworbet hat.

Da dieses sowohl in unserm als in allem, da mit ihm Umgang
 gehabt, freybarem Gedächtnisse noch jetzt steht: so haben wir
 nicht anmercklich können, zum Beweise der Wahrheit dieses
 mit unserer Unterschrift und Unterscheidung unserm Abt-
 sigills zu vermercken. Zugaben aus unserm Gotteshaus
 Einsiedeln den 4^{ten} April 1805.



Beatus
 Luitpold-Abt
 4

Zeugnis des Fürstabts des Klosters Einsiedeln für Küfermeister Johann Baptist Quaderer von Schaam, der 1776/77 als
 Geselle und 1778/79 als Meister die Klosterkellerei versah, 4. April 1805. Beilage zur Bewerbung Quaderers als fürstlicher
 Schlossküfer (Landesarchiv)

halten lässt".¹⁷⁰ Ganz so schlecht dürfte die Haltbar-
 keit also doch nicht gewesen sein.

Im Bericht der "Liechtensteiner Landeszeitung"
 über die Landwirtschaftsausstellung 1863 wird das
 Problem der Haltbarkeit unserer Weine ebenfalls
 angesprochen: "Im August und September gehen un-
 sere Weine schon rückwärts und verlieren auffallend
 an Güte. Nur in kälterem Klima und in guten Kellern

lassen sie sich länger, 2-3 Jahre halten. Es ist das die
 schlimme Seite unserer Weine. Die meisten der aus-
 gestellten Sorten waren schon empfindlich von der
 Jahreszeit angegriffen." Im Bericht wird dann eine
 durch Peter Rheinberger vermittelte Empfehlung
 eines fränkischen Weinbauers abgegeben. Da die
 Vaduzer Traube zu viel Zuckerstoff und zu wenig
 Gerbstoff enthalte, könne kein haltbarer Wein er-